

Soziale Ängste bei Personen mit Borderline- Persönlichkeitsstörung

Vorstellung der Ergebnisse der Bachelorarbeit

Von Katharina Sellnow

Ziel der Arbeit

- Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen, vor allem der Borderline-Persönlichkeitsstörung und der Sozialen Angststörung
 - Aufklärung durch Einblicke in die Lebenswelt von Betroffenen durch das Führen von Interviews
 - bewusstes Wählen einer kleinen Stichprobe (zwischen 5 und 15 Befragte*)
- Ergebnisse können jedoch nicht verallgemeinert werden, da es sich um subjektive Erfahrungen und Einschätzungen handelt

*keine exakte Nennung der Stichprobengröße aufgrund von Anonymisierung

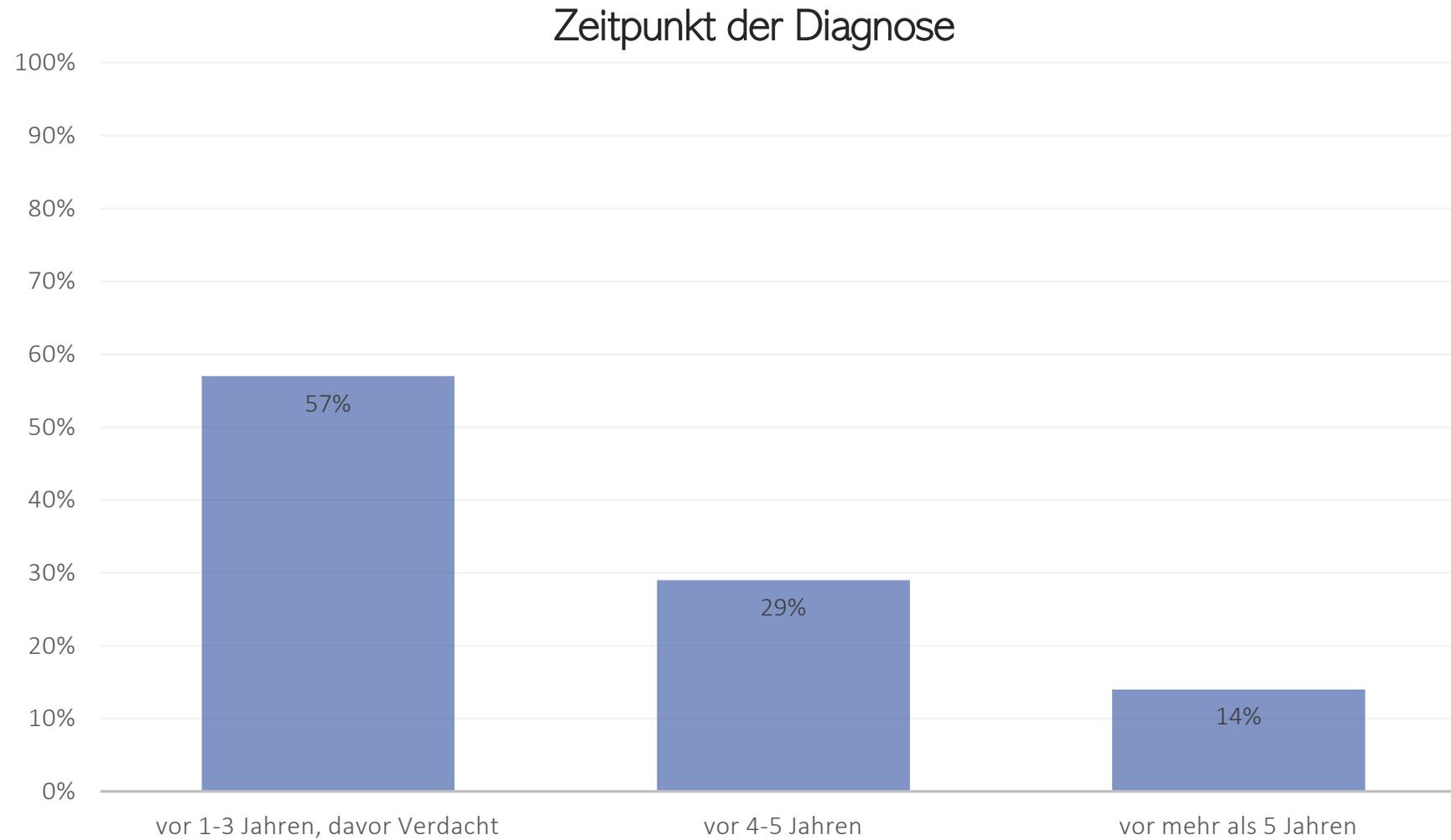
Zentrale Fragestellung und Überblick

Welche Auswirkungen haben soziale Ängste bei Personen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung auf ihr Sozialverhalten?

1. Welche sozialen Ängste bestehen bei Menschen mit einer Borderline-Erkrankung?
2. Wie äußern sich bestehende Ängste?
3. Welche Folgen haben diese Ängste für das alltägliche Leben und insbesondere das Sozialverhalten der Betroffenen?

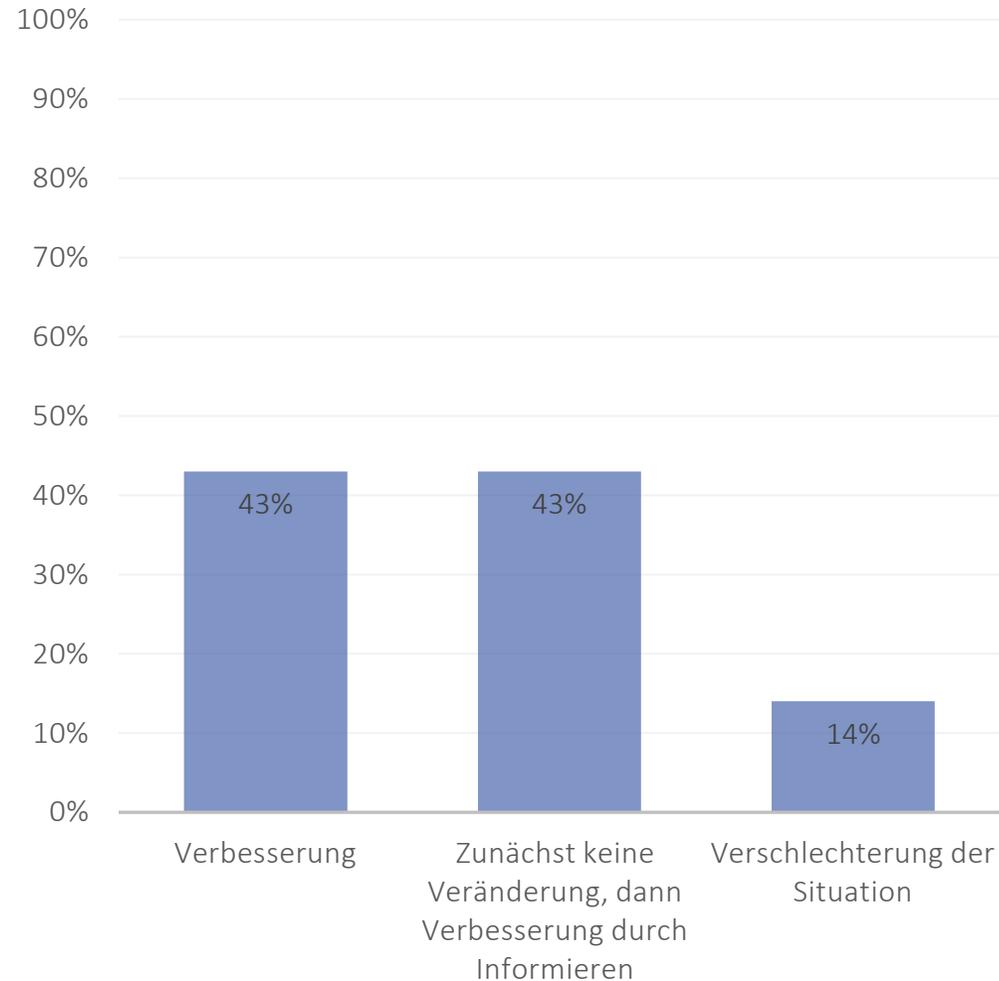
1. Diagnose und Veränderung
2. Angstsymptomatik
3. Soziale Ängste in der Öffentlichkeit
4. Soziale Ängste im Privaten
5. Angst vor Blamage und negativer Bewertung
6. Einschränkungen und Wünsche

1. Diagnose und Veränderung



1. Diagnose und Veränderung

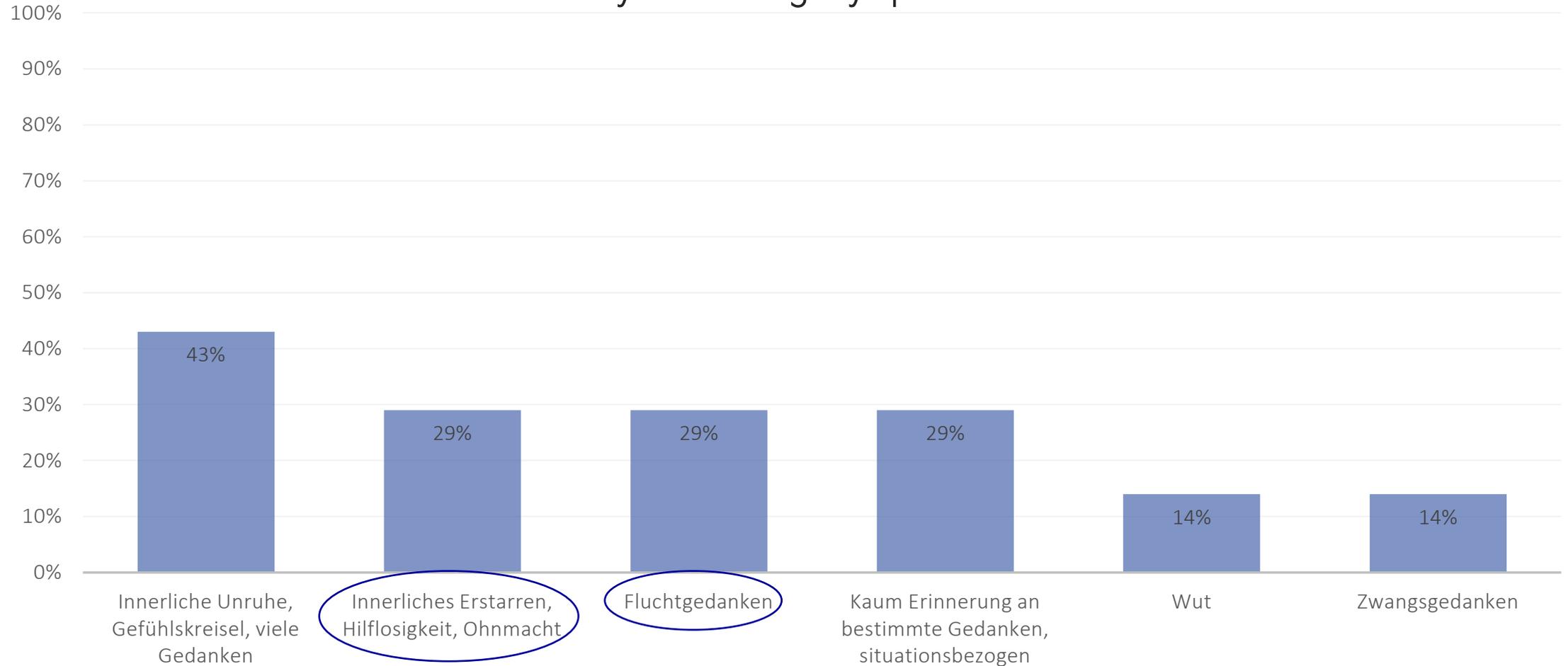
Veränderung durch die Diagnose



- Für einige wird durch die Diagnose Klarheit geschaffen → mögliche Linderung sozialer Ängste
- Auch ist oftmals eine gezieltere Intervention und Behandlung bestehender Symptome möglich (vgl. Bohus, 2019)
- Jedoch könnte eine bestehende Diagnose auch zur Stigmatisierung führen (vgl. Orsolleck, 2020)

2. Angstsymptomatik

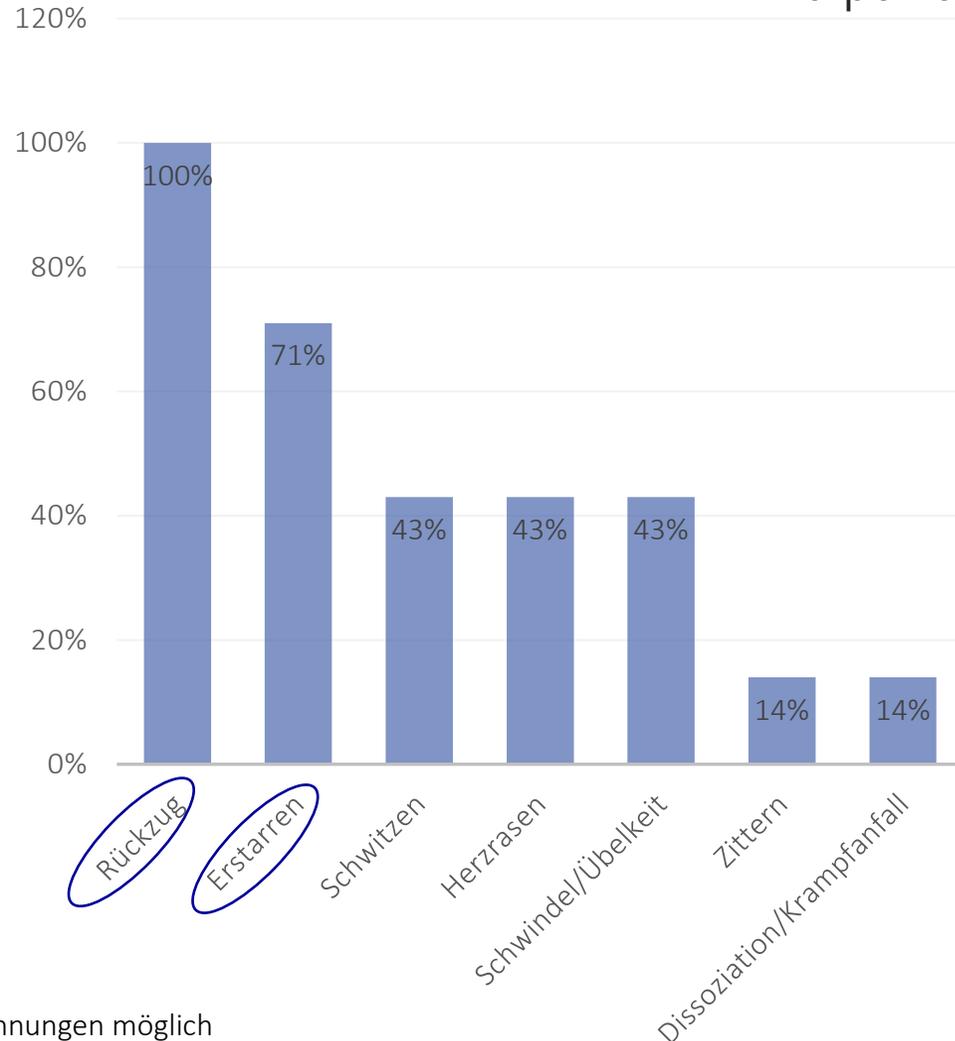
Psychische Angstsymptomatik



Mehrfachnennungen möglich

2. Angstsymptomatik

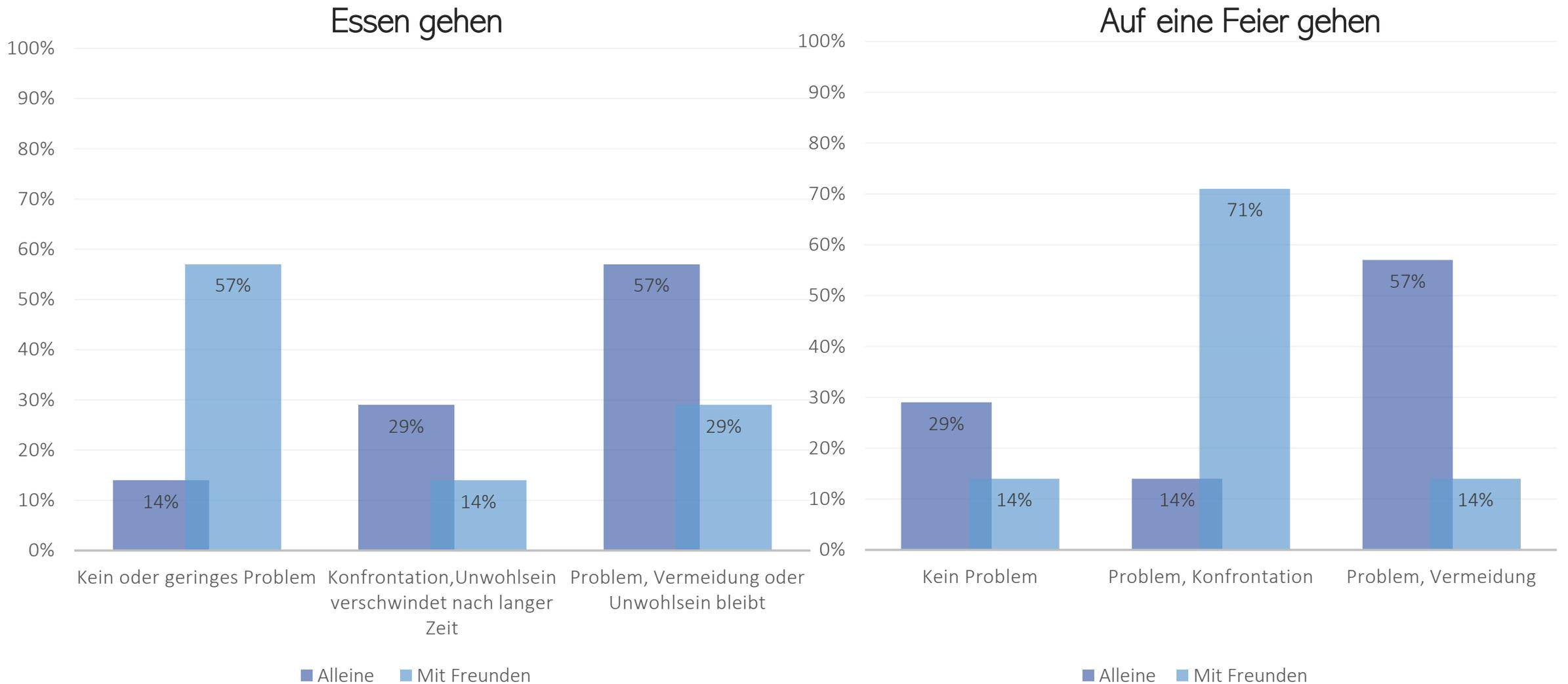
Körperliche Angstsymptomatik



Mehrfachnennungen möglich

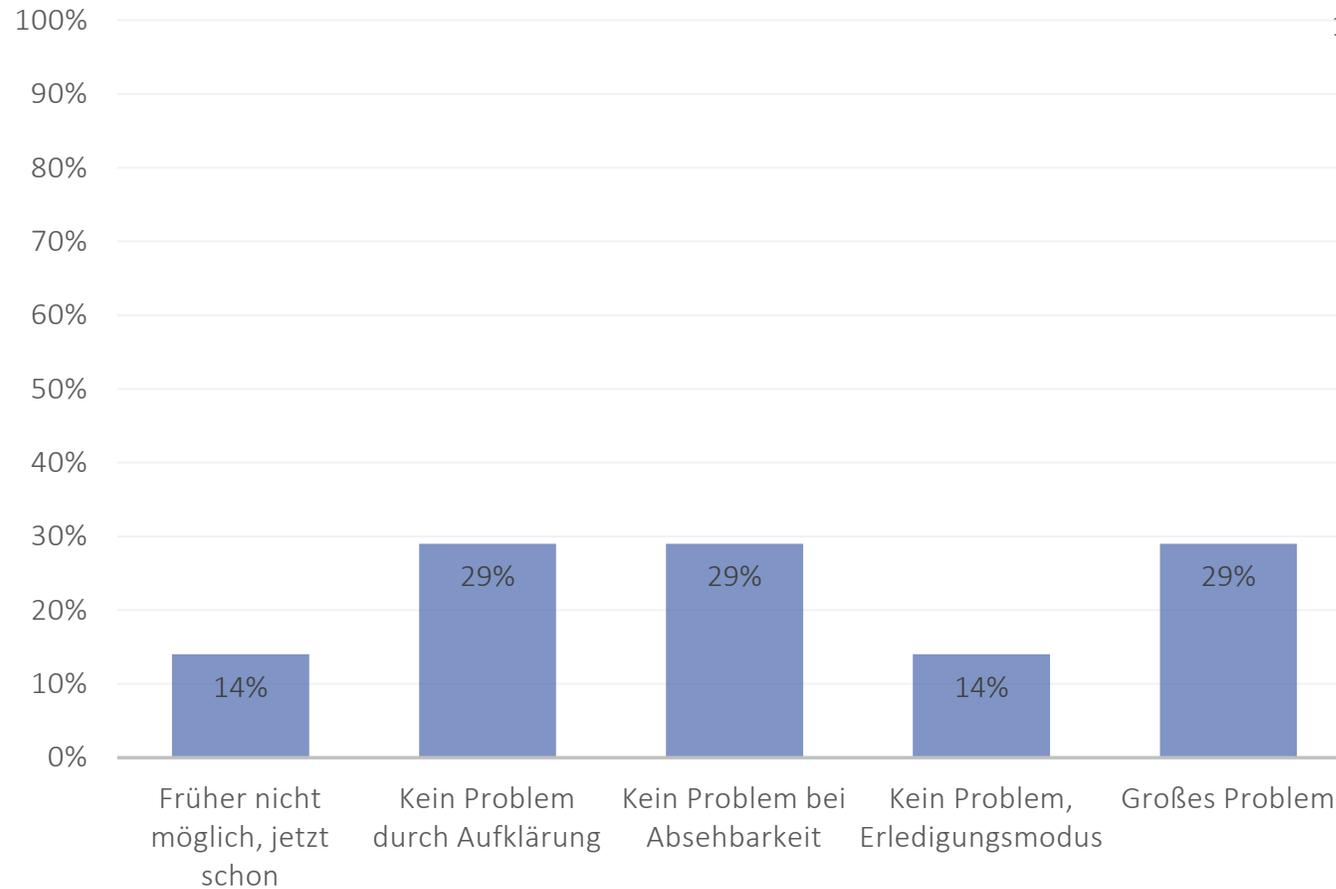
- Besonders die Verhaltensweisen „**Erstarren**“ und „**Rückzug**“ stehen sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer Ebene im Vordergrund
- Vor allem der Wunsch nach Rückzug oder tatsächlicher Rückzug wurde sehr häufig genannt und könnte daraus resultieren, dass die Situation als „**soziale Gefahr**“ eingestuft wird
- Soziale Gefahr meint in diesem Fall v.a. die **Angst vor sozialer Ablehnung**
- Das führt zum Rückzug, um negative Gefühle zu verringern (vgl. Ambühl et al., 2006; Leichsenring et al., 2015)

3. Soziale Ängste in der Öffentlichkeit

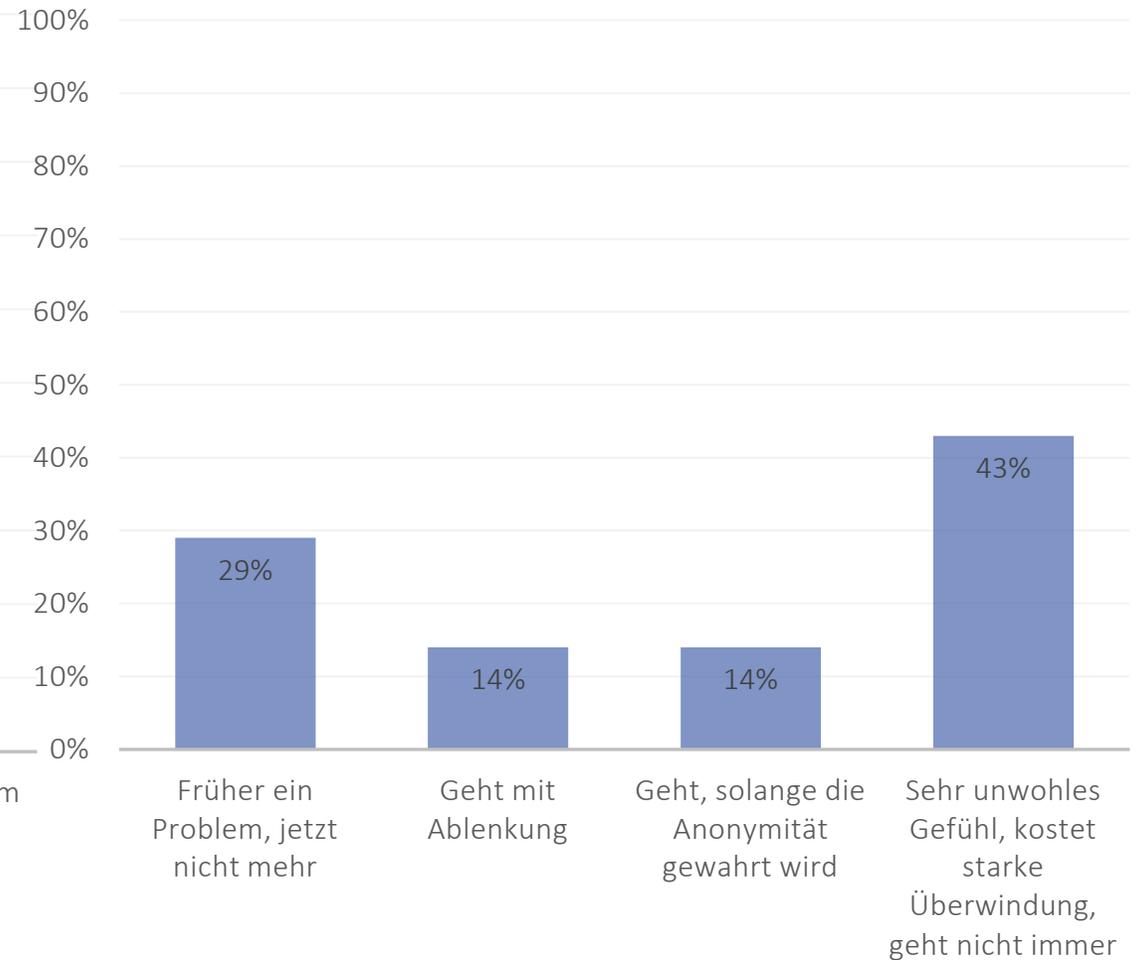


3. Soziale Ängste in der Öffentlichkeit

Einen Termin wahrnehmen

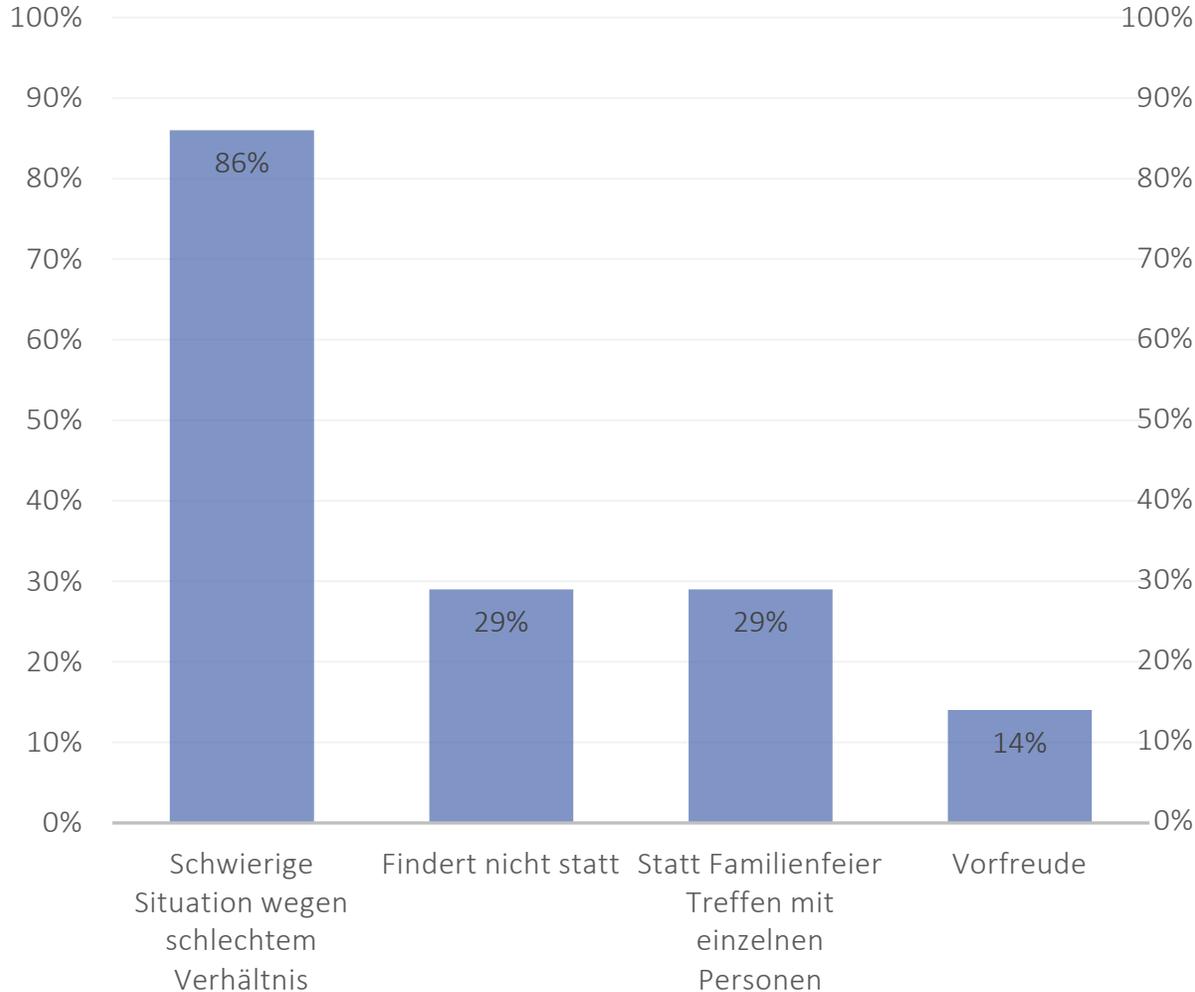


Einkaufen

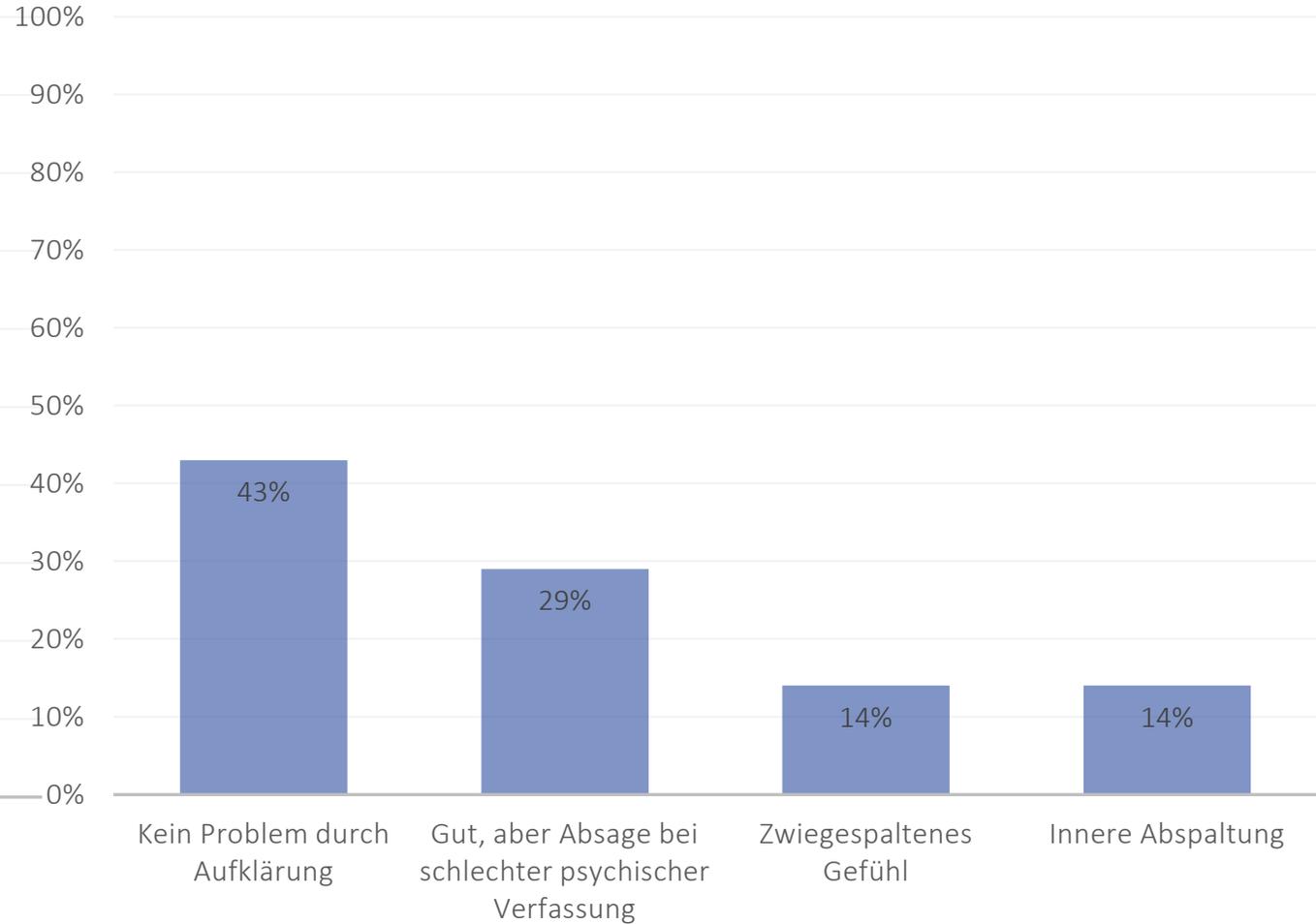


4. Soziale Ängste im Privaten

Familienfeier

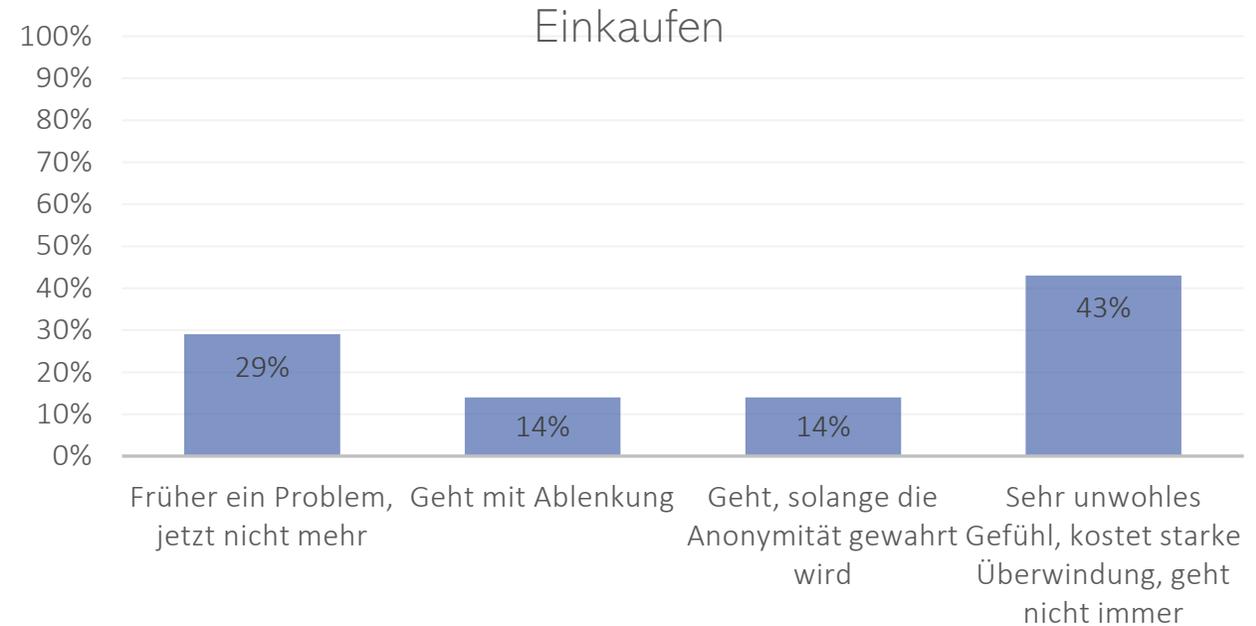
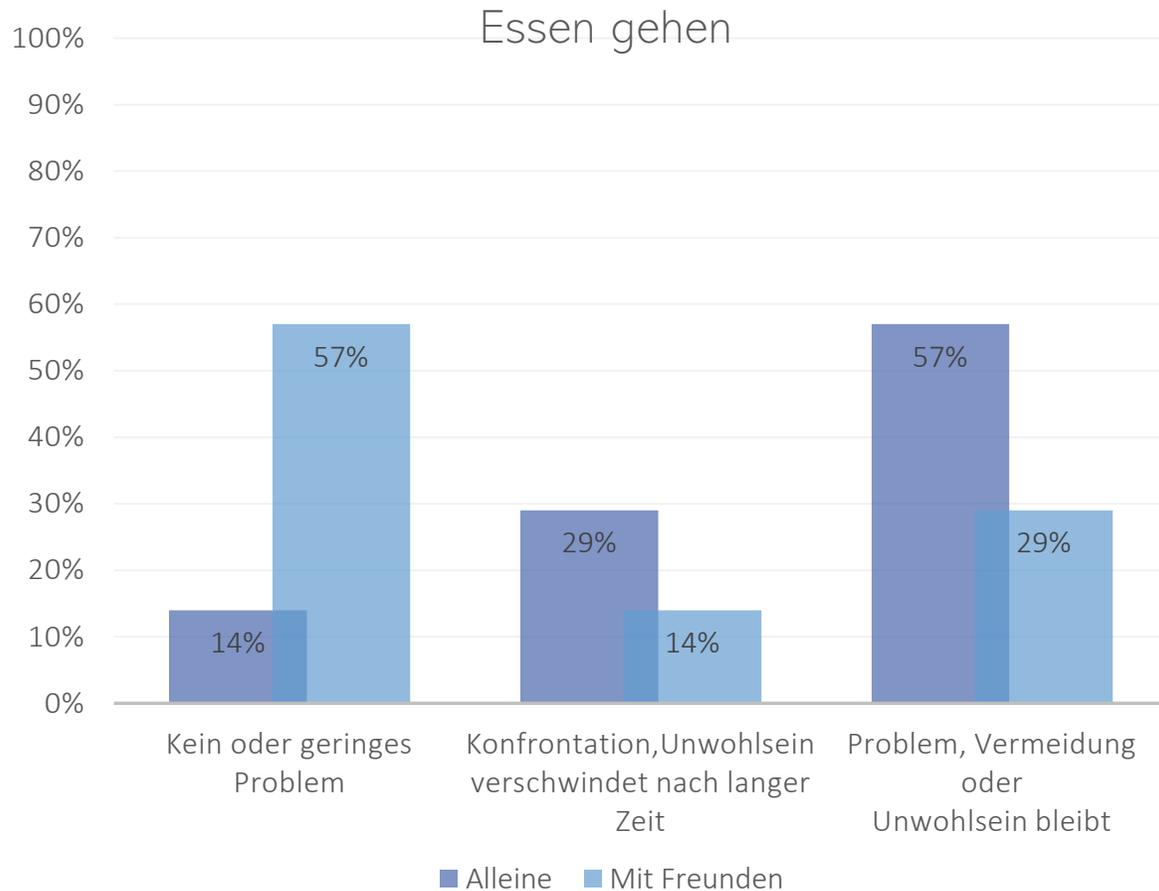


Freunde treffen



Mehrfachnennungen möglich

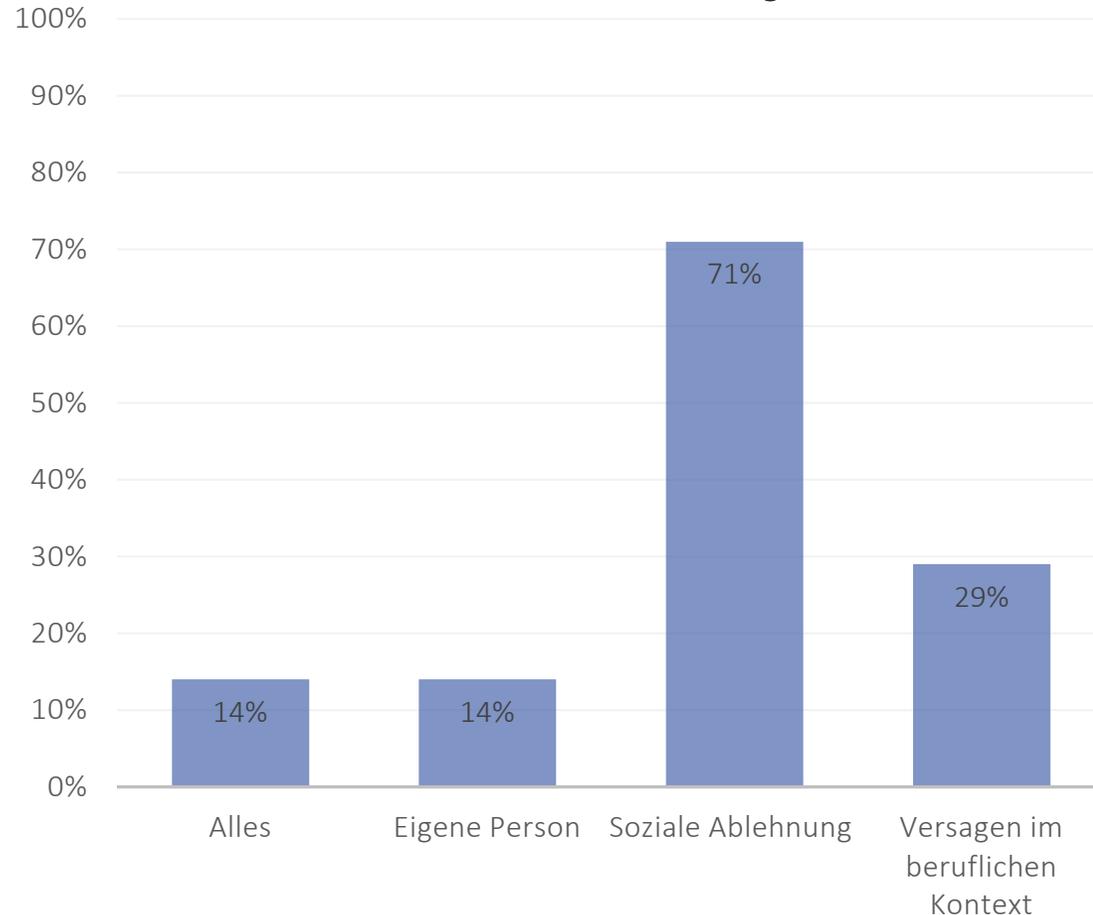
Bei vielen sozialen Ängsten, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich, spielt die Angst vor sozialer Ablehnung eine große Rolle



- Sowohl Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung als auch mit Sozialer Angststörung erleben bei sozialer Ablehnung häufig negative, selbstbezogene Emotionen (vgl. Gutz et al., 2016)
- So tritt auch häufig eine Erwartungshaltung auf, von anderen Menschen ständig abgewertet oder ausgeschlossen zu werden (vgl. Bohus, 2019; vgl. Breil & Sachse, 2018)

5. Angst vor Blamage und negativer Bewertung

Gründe der Blamage

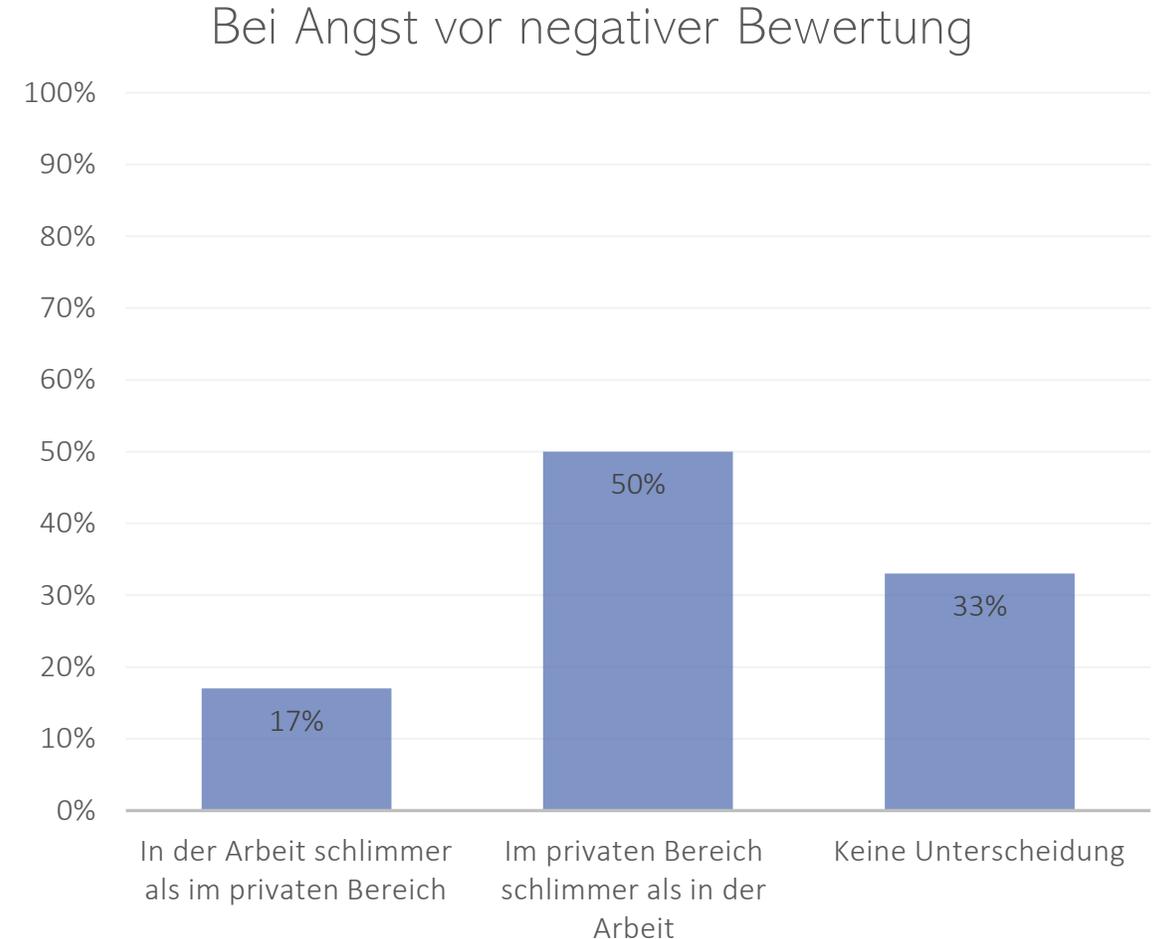


Keine Blamage bei bestimmten Personen

- Die meisten Befragten stimmten zu, dass es Menschen gibt, bei denen sie sich nicht blamiert fühlen
- Die Personengruppen, bei denen sich die Befragten nicht blamiert fühlen, waren das engste Umfeld oder Ärzt:innen

5. Angst vor Blamage und negativer Bewertung

- **Scham** ist für Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung ein Gefühl, das viel Raum einnehmen kann
- Die Ursachen für ein Schamgefühl können sehr vielfältig sein, unter anderem, wenn Gefühle und Verhaltensweisen nicht validiert werden -> kann auch **zur Angst vor negativer Bewertung führen** (vgl. Linehan, 2008)
- Auch Menschen mit Sozialer Angststörung haben häufig ein erhöhtes Schamempfinden
- Treten also soziale Ängste bei einer Borderline-Persönlichkeitsstörung auf, könnte sich das Schamgefühl und die Angst vor negativer Bewertung verstärken

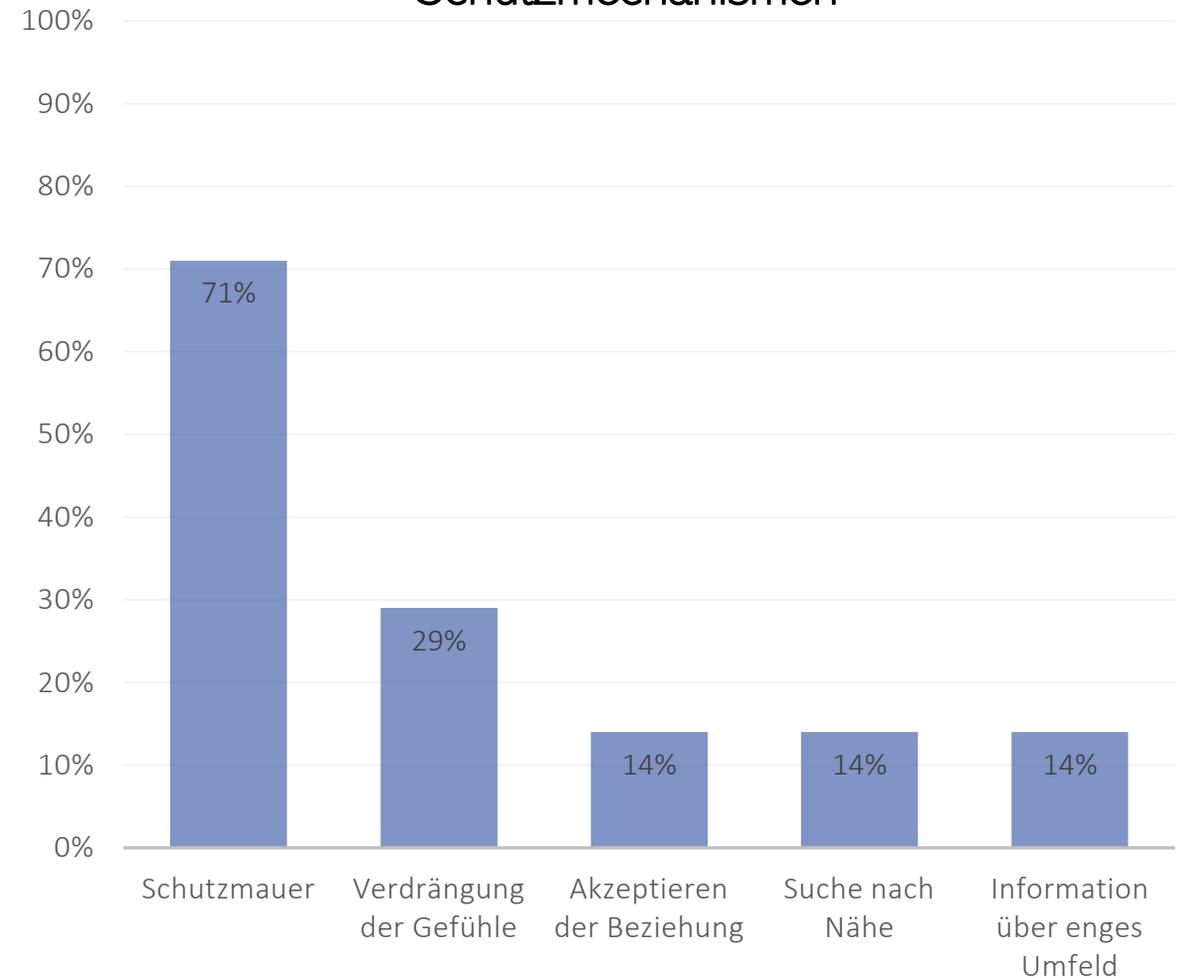


5. Angst vor Blamage und negativer Bewertung

Verlustängste

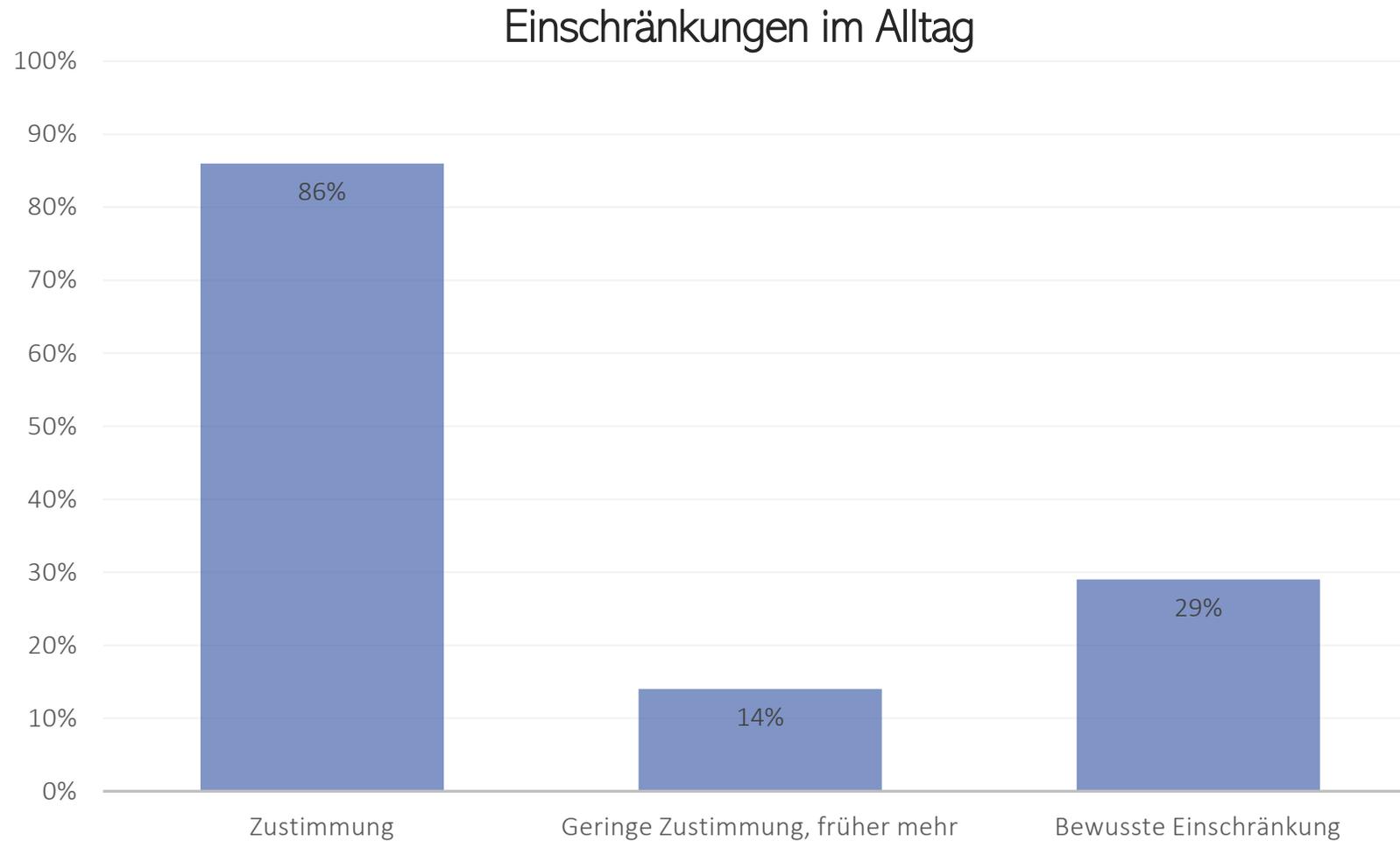
- Verlustängste stehen auch in Zusammenhang mit Angst vor negativer Bewertung und Ablehnung
- Die meisten Befragten stimmen zu, unter Verlustängsten zu leiden und verwenden Schutzmechanismen, um damit umzugehen

Schutzmechanismen



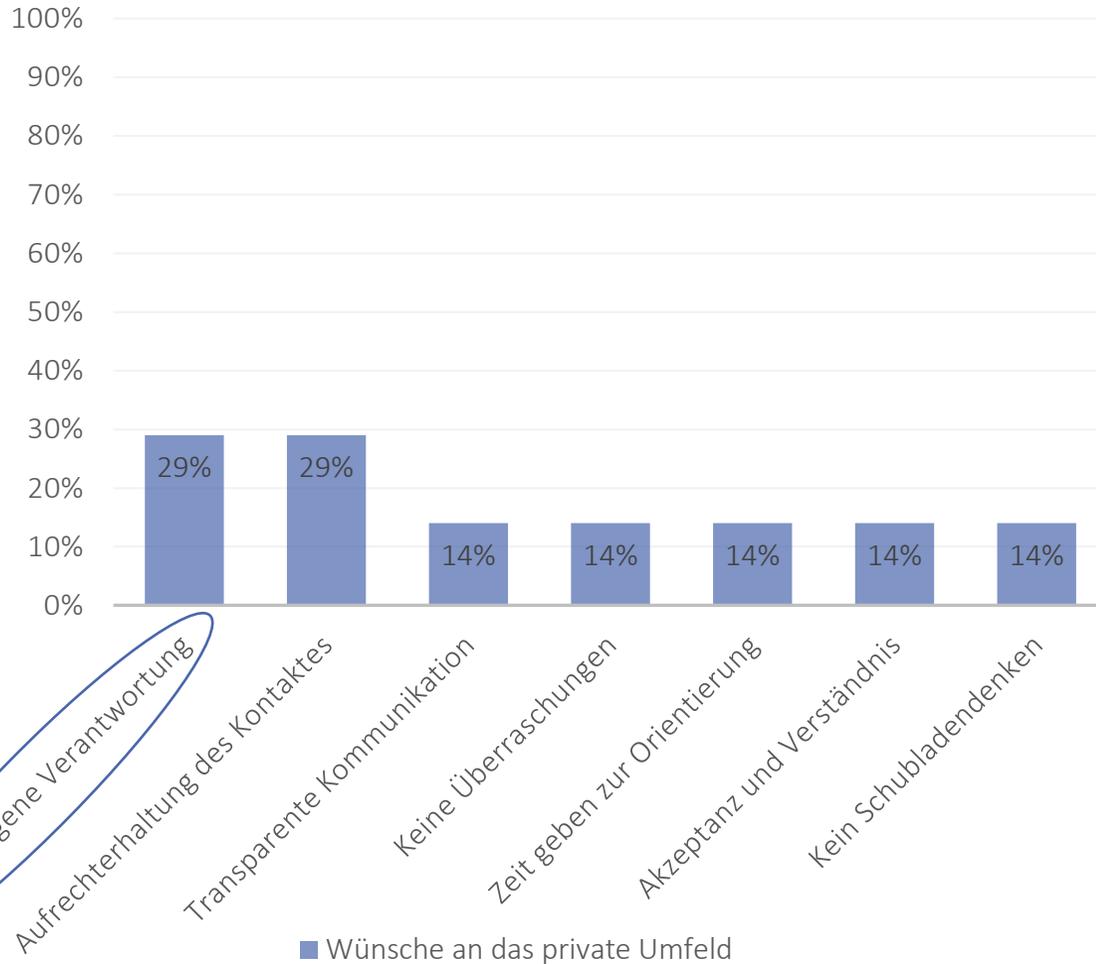
Mehrfachnennungen möglich

6. Einschränkungen und Wünsche

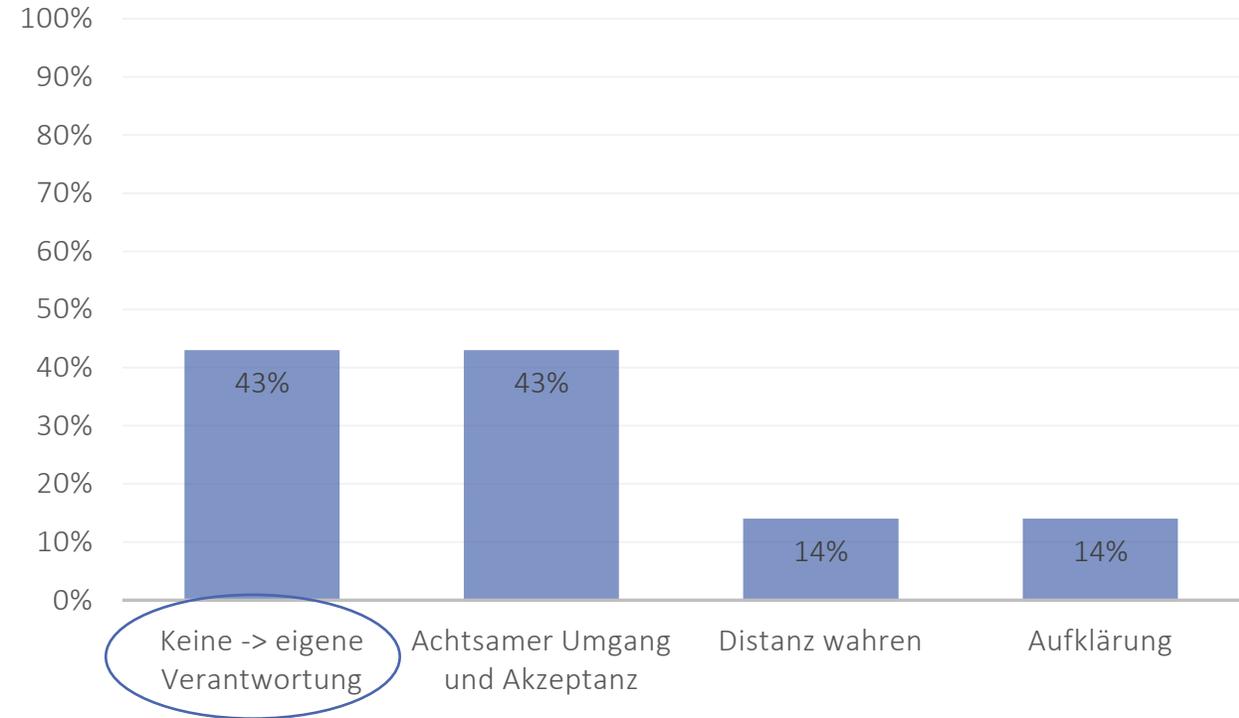


6. Einschränkungen und Wünsche

Wünsche für den Umgang mit der Erkrankung – privat und gesellschaftlich



■ Wünsche an das private Umfeld



■ Wünsche an die Gesellschaft

Mehrfachnennungen möglich

Mehrfachnennungen möglich

Interpretation

- Das **eigenverantwortliche Handeln** spielt in dieser Kategorie eine zentrale Rolle, sowohl in Bezug auf Einschränkungen als auch auf Wünsche an das Umfeld oder die Gesellschaft
- So betonen einige Befragte, dass sie **für sich selbst verantwortlich** sind und daher keine Forderungen stellen möchten
- Ansonsten wird eine breitere Aufklärung über psychische Erkrankungen allgemein und besonders die Borderline-Erkrankung gewünscht sowie mehr Verständnis und Akzeptanz für Verhaltensweisen der Befragten

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!